

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

184 (9.8.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40996)

Deckers Mühlenhof Täglich Künstler-Konzert!

Für Vereine und Gesellschaften
mehrere gemüt. Klubzimmer!!

Colosseum-Lichtspiele!

Nur 4 Tage! Spielplan vom 8. bis 11. August: Nur 4 Tage!

Das Kolossal-Film-Gemälde: Der gelbe Tod!!
oder: In den Krallen des Wüstlings.
Sittentragedie in 6 Akten mit Guido Herzfeld u. Rosa Valetti
Das zaristische Russland liefert den Stoff zu diesem grossen Film, der von der Pogromwut und der sündlichen Verkommenheit eines untergegangenen Russlands handelt und der daher als ein historisches Dokument betrachtet werden kann. Es ist ein packendes Gemälde menschlicher Niederungen, das mit kühnem, dramatischem Schwung aufgebaut ist und mit straffen Zug die Handlung bis zum Höhepunkt, dem tragischen Konflikt, durchführt.

Die Krone d. Lebens
Entzückendes vieraktiges Drama mit besonders ausgewählten Bildern mit Kessel Orla in der Hauptrolle.
Die drei Mäderln!!
Reizender Einakter.

Philharmon. Orchester

Sonabend, den 9. August:
Großes Extra-Konzert im
Banter Bürgergarten
Anfang 8 Uhr Anfang 8 Uhr
= Eintritt 1.00 Mark =

Philharmon. Orchester

Musikschule Max Rimbadt
Rüstringen I, Rehberweg 4, Telefon 979.
Unterrichtsfächer:
Violine, Viola, Cello, Klarinet, Horn, Trompete, Gitarre und Saiten.
Aufnahme neuer Schüler täglich.
Empfehle preiswerte Schüler-Violinen, Gitarren, Lauten, Cellos und Streichbögen nebst sämtlichen Zubehörteilen. [6257]

Fedderwarden!
Sonntag, den 10. August 1919:
Groß. Ball!
Es laden freundlich ein
Geinrich Eick. Der Theaterverein.

Philharmonisches Orchester
Dirigent: Viktor Dargatzheimer.
Freitag, den 8. August:
Großes Streich-Konzert im Parkhaus
Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 1.10 Mk.
Der Vorstand (F. v. Gruben)

KSR
Nach einer Bekanntmachung des Ueberwachungs-Ausschusses der Seifenindustrie kann auf einen Preisartenabschnitt ab Oktober d. J. 50 Gramm Feinseife oder 50 Gramm reine Kernseife oder 50 Gramm reine Kastorleife geliefert werden.
Die 1) Feinseife wird in 100-Gramm-Stücken, die 2) Kernseife in 100-Gramm- u. 200-Gramm-Stücken, die 3) Kastorleife in 50-Gramm-Stücken geliefert, dementsprechend sind für 1) zwei Abschnitte, für 2) zwei resp. vier Abschnitte, für 3) ein Abschnitt abzugeben.
Um die erstmalige Belieferung sicherzustellen bitten wir unsere Kunden, schon jetzt die Abschnitte gegen einen Quittbogen in den Verteilungstellen abzugeben. Gegen diese Quittseine wird im Oktober d. J. die Seife verkauft.
Wie der Ueberwachungs-Ausschuss ferner bestimmt, sind die Feinseifenabschnitte für Juli, August und September verfallen.
Konsum- und Sparverein
für Rüstringen und Umgegend
c. o. m. b. g.

Große Auktion.

Am Sonnabend, den 9. August, nachm. pünktlich 3 Uhr auf, verkaufe ich im hiesigen Auktionslokale, Ecke Böckers- und Mühlentischstraße, folgende sehr gut erhaltene, zum Teil neue Gegenstände, öffentlich meistbietend:

- 1 mahagoni Saloneinrichtung, bestehend aus: Sofa mit Umbau und Spiegel, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 1 Tisch, Salonstühlchen;
- 1 mahagoni Schlafzimmer: 2 Betten mit Matratzen, Waschtisch u. Waschkorb u. Spiegel, 2 Nachtschränke, 2 Stühle;
- 1 groß. Kleiderständer, (1/3 f.wäsche), 1 Stuhlfuß, mehr. Stühle, 1 Sofa, 2 Schreibtischstühle, Mahagoni, 2 Schreibtische, 2 Wanduhren, 1 weißes Kücheneinrichtung, mehr. Bilder, 2 Kleiderständer, Bettstelle mit Matratze, 2 Stühle, 2 Nachtschränke, 2 Stühle;

Konzert-Flügel
von der rühmlich bekannten Hof-Pianosfabrik Thein, besonders gut elektr. Musikautomat (Verdi) mit 8 Doppelpfeifen, 10 Rhythmusklänge, mehr. einfache Wirtschaftsstöße, 1 Klaviatur, 3 runde Klaviertaste, 6 elektr. Stempel, 2 hochtöne messing. Garbentrommeln, 2 Klaviertaste, 600 gängeige Bieltastler, 250 Notenwähler, 20 Vertikalschlüssel, 40 Geigen, 20 Geigenböden, 160 Saxofonflügel, 350 kleine Zeller, 200 Bierfäße, je 100 Köpfe, Messer und Gabeln;

- 1 Herrenfahrrad mit Gummi, 1 Geldtasche, 2 Nähmaschinen, Kinderwagen, Waschbrett, 3 Betten, Sportwagen, Gasrad, Spiritusofen, mehr. verlässliche Räder, Simmermanns-Handwerkzeug und Werkzeugkiste, Geige mit Kasten und Plektrum, viele neue Haushaltungsgegenstände, Portieren, 50 m Tauwerk, Wergelatin- und Nippelchen, 2 neue Bedahren, Schuhe und Stiefeln, 1 Anzug (Gehrock, gestr. Hose und Weste), Smokinganzug, 2 Heberheber, 1 Mäher, mehr. Zerkelnzige, Gebirgsanzug, 100 Damenmantel und Jackets, groß. Wolle neue Herren-, Damen- und Kinderkleidung sowie neue Leib- und Haushaltungswäsche usw.

A. Hadel, Auktionator,
Peterstr. 70 Tel. 109.

Berkauf
eines Hotels, Konzert- u. Theater-Sofals
Am Mittelpunkt einer norddeutschen Stadt mit großem Badebetrieb und reichen Zukunftsaussichten belegen

Hotel
nicht durch mich zum Verkauf, Verleitet und betrogen. Konzert- u. Theater-Sofal am Platze. Größter Saal der Stadt mit feinerem Nebenraum; mehrere Gasträume und Speisezimmer; Zentralheizung. Stadtheater - Konz. - Saal - Bar - Billard - Kegelbahn.
Angebot fest. Anzahlung 50.000 Mk.
Auskunft unverbindlich.

Hermann Janßen, Aukt.
Berichtstraße 1. - Fernsprecher 1098.

Filial-Expedition in Varel
Anfolge anderweitiger Transparenznahme des bisherigen Filial-Expediten suchen wir zum 1. September eine geeigneten Genossen zur Übernahme der
Filial-Expedition in Varel
Bewerbungen bitten wir bis zum 15. August an den Genossen Schwender in Varel, Schlossplatz, einzureichen.
Verlag der Republik, Rüstringen

Tanzunterricht.
Privatunterricht zu jeder Zeit in meinem Institut, Börsenstr. 116, (Galtelie) bei der Straßenbahn am Banter Rathaus. [7933]

Fr. Klemmsen,
Mitglied des R.-L.-V.

Freiheitskette
Hilbergeschäftslage für Waare, Straßen, Perlen, Sammlungen pp. 250 Stück im eleg. Schaufenster Markt 1750 Kaufm. Radmaße, 4 versch. Waare, 60 Pf. im Markt. [6274]
H. Weidemann, Seifenfabrik, Plauen i. S. 54.

Kontrollkästen
zu kaufen gesucht, alle Arten gebrauchter National-Reservierkästen. Angebote unter Nr. 9997 an die Republik erbeten. 14432



Zu haben in Wilhelmshaven und Rüstringen in Apotheken und Drogerien

Kräze
u. Hautjucken befeuchtet radikal ohne Verursachen in 1 bis 2 Tagen die gereinigte Ernährung. 'Kraze' gegen unauflösl. Magen. zu 200 L. 4,50 i. Apoth. Schulte, Goslar 45

Börse Oldenburg
Jeden Mittwoch 11.30-1 Uhr.

Varel.
Im folgenden Winter wird das Oldenburgische Landes-Theater hier

Theatervorstellungen
beranstellen.
Es sind zunächst 7 Vorstellungen in Aussicht genommen. Zur Deckung der Kosten werden je 150 Abonnements auf Speise und ersten Platz ausgeschrieben zum Preise von 21 Mk. und 14 Mk. für 7 Vorstellungen.
Die Abonnements sind unpersönlich. Die einzelnen Abschnitte berechtigen zum Besuche je einer Karte für eine Vorstellung und können bei jeder Vorstellung an der Kasse oder einer der unten bezeichneten Verkaufsstellen gegen eine solche Karte umgetauscht werden.
Der Verkauf findet von heute ab statt in den Buchhandlungen von Aquistapace und Wiltmann u. Gerries.
Für die Abonnenten werden die vorherigen Reihen der Plätze vorbehalten. Für Nichtabonnenten werden voraussichtlich höhere Preise berechnet werden müssen.

An Sonn- und Festtagen finden keine Sprechstunden statt.
Die Ärzte sind nur in dringenden Fällen zu sprechen
Aerztoverein Oldenburg und Umgebung.

Reine deutsche Seife

Kern-, Fein- und Rasierseife
soll nach einer Bekanntmachung des Ueberwachungs-Ausschusses der Seifen-Industrie regelmäßig monatlich ab September an die Bevölkerung verteilt werden. Die Preise sind für das gesamte Reich einheitlich festgesetzt.
Die untenstehenden Drogenhandlungen bitten daher ihre Kundschaft, die Oktober-Feinseifen-Marken bis zum 10. August zwecks Vornotierung abzugeben.
Hans Bruchhausen, Wilhelmshavener Str. 30
Ernst Hansmann, Roonstrasse 168
Paul Herms, Gölkerstrasse 89
Richard Lehmann, Bismarckstrasse 65
" Markstrasse 6
" Gölkerstrasse 78
" Wilhelmshavener Str. 82
Hans Lütwes, Wilhelmshavener Str. 39
Fritz Meyer, Markstrasse 18
" Markstrasse 46
F. W. Röper, Kaiserstrasse 118
" Bismarckstrasse 161
Carl Wieblitz, Roonstrasse 30
Otto Zoch, Bismarckstrasse 75 [6320]

Zur Finanzierung
eines großen Unternehmens
Ludwig 100 Mk., auch in 3 bis 4 Teilen, gegen gute Sicherheiten. Hohe Verzinsung
Offerten erbeten unter Nr. 1. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.
ADLER-THEATER
Heute Freitag, den 8. Aug.
zum letzten Male:
Die drei Kavaliers.
Sonabend, den 9. Aug.
zum ersten Male:
Die Königin der Luft.
Posse mit Gesang von Reimann u. Schwartz.

Nur 4 Tage!

Carla Toelle in ihrem neuesten Film: Chrysantheme.

Die Rassenrevision. Carl de Vogt in dem großen Delectio-Sensationsfilm.

Harry Lambert-Paulsen, der bekannteste, in dem glänzenden Lustspiel: Harry lernt gruseln.

DL Vereinigte Theater. KL

Erich Kaiser-Titz, der geniale Künstler, in der gewaltigen Filmtrilogie: Raim: Opfernde Liebe.

Viggo Larsson, der beliebteste Filmhauptdarsteller, in seinem letzten Film: Argus X.

Als Extraeinlage: In erster Stunde.

Nur 4 Tage!

Dienstag, 12. August Programmwechsel!

Dienstag, 12. August Programmwechsel!

Einladung zu der am Sonntag, den 10. August 1919 stattfindenden Einweihung des Sportplatzes.

Zirkus Maine. Heute Freitag abend 8 Uhr: Große Sport-Vorstellung mit neuem Programm.

Metropol-Theater. Täglich 8 Uhr abends: Große Damen-Ringkampf-Konkurrenz!

Seifen - Gutscheine für Kolonialwarenhändler etc. Paul Hug & Co.

Apollo Lichtspiele. Ab heute Freitag wiederum 3 Erstaufführungen: Arme kleine Helga, Der eiserne Käfig, Wenn am Dach die Schwalben nisten.

Borranzeige! Barthaus. Borranzeige! Am Montag, den 11. August 1919 großes Abschiedskonzert.

Soziald. Wahlverein Neumühlengässen u. Kmg. Sonntag, 9. August, abends präzis 8.30 Uhr: Monats-Verammlung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Delegiertenwahl zur Generalversammlung.

R. St. R. Freitag, den 8. August 1919, abends 7 Uhr: Sitzung.

Sozialdemokrat. Wahlverein. Am Samstag, den 9. August, abends 7.30 Uhr: Distrikts- Versammlung.

Freiwillige Stadtwehr der Jadestädte. Wochensplan. Sonntag, den 10. August, von 8.30 Uhr an: Übungsschießen.



Soldatenverein Rühringen. Sonntag, den 10. August, von 2.30 Uhr ab: Schießen a. Ehrenschützen.

Verein der Schlesier. Sonntag, den 9. August, pünktl. 8 Uhr abends: Monats-Verammlung.

Danksgiving. Für die vielen Beweise herzlicher Zeitnahme.

Aus Stadt und Land.

Nürtingen, 8. August.

Die Fortbildungsfrage.

Eine der wichtigsten Fragen, denen Stadt und Kommune ihre größte Aufmerksamkeit zuwenden haben, ist die Frage des Fortbildungsinstitutes. Das Fortbildungsinstitut liegt im allgemeinen noch sehr im Argen, wenngleich schon jetzt eine Verbesserung und Deutung dieses Unterrichtszweiges eintreten wurde. Die sich durchziehende Notwendigkeit dringend erforderlich, die zwar vom Bräutigam angelegt, doch im Verlauf besitzen eine Unterbrechung oder aber zum mindesten keine Förderung erfahren haben. Die formale Einrichtung bedarf notwendig eine Zusammenfassung aller bestehenden Kräfte, um einen tüchtigen Aufbau zu gewährleisten.

Der Gemeindevorstand überreicht uns einen Beitrag zur Fortbildungsinstitutfrage in dem folgenden Bescheid, dem wir folgendes entnehmen:

Einigen großen Vorteil würde unzweifelhaft die Zusammenfassung des gesamten Fortbildungswesens der beiden Städte bedeuten. Wenngleich auch einem solchen Plan gewisse Schwierigkeiten gegenüberstehen, da die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Fortbildungsinstitute und ihrer Beiräte in Stuttgart und Oldenburg voneinander abweichend, so sind diese Unübersichtlichkeit doch nicht solcher Art, daß sie nicht aus dem Wege geräumt werden könnten. Die örtlichen Verhältnisse sowie der Umfang (Anzahl des Schülers) haben in beiden Städten einen Fortbildungsinstitut der beiden Gemeinden zur Notwendigkeit gemacht.

Doch die bestehenden Verhältnisse einer geordneten Einleitung des Fortbildungsinstitutes nicht dienlich sind, mögen einige Beispiele beleuchten. Wenn ein Nürtinger Handwerksmeister oder Geschäftsmann, dessen Aneignung die dortige Fortbildungsinstitute beinhalten, seine Wohnstätte nach Weinsingen verlegt, so muß er diese letzten zur Gemeindefürsorge in Weinsingen übergeben. Umgekehrt sind auch die Lehrlinge eines Weinsinger Handwerks- oder Geschäftsbetriebs bei einer Geschäftsverlegung in die Nachbargemeinde einem Schulwechsel unterworfen. Die Verhältnisse in den beiden Gemeinden, die in der Hinsicht der Fortbildungsinstitute beider Städte beinahe häufig die theoretische Ausbildung der Lehrlinge in ungenügender Weise. Die örtlichen Verhältnisse werden bei der Weinsinger Fortbildungsinstitute, die in Nürtingen bereits eröffnet ist und deren Errichtung in Weinsingen im Laufe dieses Sommers stattfinden soll, eintreten. Ein weiterer Mangel der getrennten Schulheime ist das erdverlorene Bilden reiner Fachkräfte. Letzteres ist aber unbedingt anzunehmen, da die Unterrichtsbedingungen in beiden Städten zu erhalten ist. Die Fortbildungsinstitute der beiden Städte sind verhältnismäßig gewonnen, die in Weinsingen, weil die dortigen Schulen ein eigenes Gymnasium nicht besitzen, eine besondere Fachklasse zu bilden. Bei einer Zusammenfassung der beiden Schulen würde sich dieses in vielen Fällen ermöglichen lassen. Auch würde eine bessere Ausnutzung der vorhandenen Lehrkräfte eintreten.

Die gesamte Fortbildung sollte sich gliedern in a) das kaufmännische, b) das technische, c) das gewerbliche Fortbildungsinstitut, d) die Volkshochschule.

A. Die kaufmännische Fortbildung. Die Stadt Nürtingen besitzt eine kaufmännische Fortbildungsinstitute, die von einem kaufmännischen Kraft geleitet wird, und in der hauptamtliche Lehrkräfte unterrichten. Die kaufmännische Fortbildungsinstitute in Weinsingen sind nicht so umfangreich und wird nebenamtlich geleitet. Und unrichtig ist ihre nur nebenamtliche Lehrkräfte. Es würde sich daher empfehlen, diese beiden Schulen zu vereinigen und dem Leiter der Nürtinger Schule zu unterstellen.

Dieses zusammengelegte kaufmännische Fortbildungsinstitut müßte bestehen aus der Volkshochschule, welche in erster Linie dem Zweck der Berufsberatung und Berufshilfeunterstützung zu dienen hätte, aus der Pflichtfortbildungsinstitute, in der junge Leute vom 14. bis 18. Jahre in ihrer kaufmännischen Ausbildung gefördert und auf das nachberufliche Leben vorbereitet werden, und aus der Handelsschule, die eine weitergehende kaufmännische Ausbildung vermittelt.

B. Die technische Fortbildung. Die Maschinenfortbildungsinstitute tritt im Laufe dieses Sommers in Weinsingen als selbständige Anstalt ins Leben. Sie wird einer hauptamtlichen Leiterin unterstellt. Da nun die Nürtinger Fortbildungsinstitute für Mädchen der dortigen Gewerkschaft angegliedert ist, würde sie zweck-

mäßig mit der Weinsinger Gewerkschaft Fortbildungsinstitute zu vereinigen sein und somit eine einheitliche Leitung erhalten. Die technische Fortbildung, wenn man sie so nennen darf, würde bestehen aus: a) der Gewerkschaftsschule für vollqualifizierende Mädchen, mit der auch die Weinsinger Gewerkschaft vereinigt werden müßte, b) der Pflichtfortbildungsinstitute für Mädchen von 14 bis 17 Jahren, welche hier eine Ergänzung in ihrer beruflichen Ausbildung erfahren sowie sich auf den Beruf als Hausfrau und Mutter vorbereiten sollen, c) der Frauenhochschule, in der Frauen und solche Mädchen, die der Fortbildungsinstitute nicht mehr unterliegen, Gelegenheit zur hauswirtschaftlichen und allgemeinen Weiterbildung finden.

C. Die gewerbliche Fortbildung. Da das Geschäft der Nürtinger Gewerkschaft und Handelsschule ausschließlich den Zwecken der kaufmännischen Fortbildung dienen würde, müßte man das gesamte gewerbliche Fortbildungswesen der beiden Gemeinden in den Räumen der Weinsinger Gewerkschaft unterbringen. Die Gewerkschaft für männliche Personen besteht aus drei Abteilungen, a) aus der Gewerkschaftsschule, die dem Zweck der Berufsberatung und Berufshilfeunterstützung dient, und welche unterrichten will, b) aus der Pflichtfortbildungsinstitute für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter, welche die berufliche Ausbildung der jungen Leute zwischen 14 und 18 Jahren fördern und an ihrer Erziehung zu tüchtigen Staatsbürgern und Menschen mitwirken will, c) aus der Handelsschule, welche Stellen und älteren Lehrlingen Gelegenheit bietet sich auf den Beruf des Facharbeiters vorzubereiten. Ferner will sie Handwerker, die sich der Meisterprüfung zu unterziehen gedenken, die hierzu erforderlichen theoretischen Kenntnisse verschaffen.

Gemeindevorstand-Konferenz

Für die am Sonntag den 10. August 1919, vormittags 9 Uhr, im Rathaus in Oldenburg stattfindende Konferenz der sozialdemokratischen Gemeindevorstände des Bezirks ist folgende

Tagesordnung

- 1. Die Wirkungen der Revolution in den Gemeinden. (Genosse Müllrich)
2. Die Aufgaben in der Armen- und Wohlfahrtspflege. (Genosse Jögg)

Der Landesverband.

D. Die Volkshochschule. Die Gesamtfortbildung in unseren Dörfern müßte durch die Volkshochschule gefördert werden, zu deren Errichtung die vom Gemeindevorstand Weinsingen veranlaßte Volkshochschule sowie ähnliche Bestrebungen der Stadt Nürtingen die Grundlage bilden könnten.

Diese Anregungen sind durchaus beachtenswert und dürften Berücksichtigung finden, die möglichen Organe zu veranlassen, dieser Frage näherzutreten. Auch wir sind der Ansicht, daß es möglich sein müßte, die Schwierigkeiten zu überwinden. Ohne uns mit der Frage der Veranschlagung der beiden Gemeinden Weinsinger-Weinsinger näher zu befassen, wird darauf hingewiesen, daß vielleicht durch den Erlaß eines Reichsfortbildungsgesetzes später einmal Einheitlichkeit in das einheitliche Fortbildungsinstitut kommt.

Städtischeversammlung. Auf die am Sonntag den 9. August, abends 7,30 Uhr, im Lokale des Herrn Vorjann, Wanderslust, stattfindende Städtischeversammlung werden die Genossinnen und Genossen von Neuenbüren und Mühlthal hierdurch hingewiesen.

Recherche. Am Montag den 11. August, abends 7 Uhr, findet der erste Diskussionsabend im Gewerbe, Vorkurs, statt. Die Genossen, welche sich dafür interessieren, werden ersucht, sich zur festgesetzten Zeit einzufinden.

Der öffentliche Arbeitsnachweis Nürtingen-Weinsinger Gewerkschaften berichtet über die Lage des Arbeitsmarktes im Monat Juli: Die Mitte Juni eingeleitete Arbeitslosigkeit für männliche Personen hält an, hat sogar im Berichtsmontat noch zugenommen. Am Monatschluß wurden 156 Personen als arbeitslos festgestellt. Im Laufe des Monats wurden insgesamt 2229 Gelegenheits- und Vertretungsmannschaften und 2237 offene Stellen angemeldet. Von den Arbeitnehmern wurden 1700 - 76 Proz. vermittelt. (Im Berichtsmontat sind bei 2238 Arbeitsplätzen 1783 - 79 Proz. vermittelt.) Die Zahl der offenen Stellen für männliche Personen betrug 857. Die Zahl der männlichen Arbeitslosen 1079, darunter 806 - 74 Proz. vermittelt. Offene Stellen für weibliche Personen wurden 1376 angemeldet. Vermittelt wurden 1100 Stellen. (Im Berichtsmontat sind bei 2238 Arbeitsplätzen 1783 - 79 Proz. vermittelt.) Die Zahl der offenen Stellen für männliche Personen betrug 857. Die Zahl der männlichen Arbeitslosen 1079, darunter 806 - 74 Proz. vermittelt. Offene Stellen für weibliche Personen wurden 1376 angemeldet. Vermittelt wurden 1100 Stellen.

Die Aussetzung Wohnungsloser. Die in zahlreichen Städten Deutschlands bestehende Wohnungsnot, die vielfach zu einer wucherischen Ausbeutung der Notlage wohnungslos bleibender Personen führte, veranlaßt Maßnahmen gegen übertriebene Mietforderungen. Durch eine im Reichsgesetzgebungsorgan beschlossene Verordnung sollen diese Mißstände beseitigt werden. Es wird verboten, durch öffentliche Bekanntmachungen oder sonstige Mittelungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind, Wohnungen für den Nachweis von Mieträumen auszuheben, Mieträume unter einer Deckadresse oder unter der Aufforderung von Mieträumen, sollen diese Mißstände beseitigt werden. Es wird verboten, durch öffentliche Bekanntmachungen oder sonstige Mittelungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind, Wohnungen für den Nachweis von Mieträumen auszuheben, Mieträume unter einer Deckadresse oder unter der Aufforderung von Mieträumen, sollen diese Mißstände beseitigt werden. Es wird verboten, durch öffentliche Bekanntmachungen oder sonstige Mittelungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind, Wohnungen für den Nachweis von Mieträumen auszuheben, Mieträume unter einer Deckadresse oder unter der Aufforderung von Mieträumen, sollen diese Mißstände beseitigt werden.

Auf dem Schützenplatz ist bald Reflex. Die Schützenbesitzer verlassen die Stadt, um andernorts ihre Reize aufzusuchen. Die Straßen zeigen dann wieder ihr alltägliches Bild und die Bettler und Bettlerinnen, die hierher kommen, sind wie die Wölfe dem Licht, im unteren Bilden, auch wieder entsetzt. Es sind zum Teil alte Bekannte, die mitunter eine große Ähnlichkeit in Bezug auf Kleidung des Mißgefallens zeigen. Wie festgestellt, befinden sich nur zwei Kriegsgeldbesitzer darunter. Ganz ohne Unglücksfälle ist es auch auf dem Schützenplatz nicht abgegangen. So hat sich ein junges Mädchen, welches sich auf der Wiese befand, und dabei zu Fall kam, nicht unbeschadet befreit. Der sich das Zeichen hier an, muß sich wundern, daß nicht mehr Unglücksfälle vorgekommen sind. Ein tragischer Unfall nahm auch die Vermögensverwaltung eines hiesigen Einwohnere nach dem Tode. Ein Vermögensverwalter wollte ihn verhaften, weil er einen Nachlassanteil von 20 Mark schulde. Er verzichtete aber durch seine Meinung, sich in seinen Verträgen lösen zu lassen. Das erste Verbot nahm für ihn Vorteil zu müssen, das Amtsgericht aber nicht fürchten verziehen gehen zu müssen, daß Amtshandlungen nicht auf den Schützenplatz gehen. Zugutererst gelang es aber dem Staatsdiener durch Verheißungen eines Schutzmannes, dem Recht Geltung zu verschaffen und der Verhaftung zu vermeiden. So hat alle Freude endlich einmal in der Stadt und wir müssen uns nun wieder gedulden um noch nächsten Schützenfest.

Für die Andree nach dem letzten Gebiet gelten besondere Bestimmungen. Interessenten können in der Reaktionsprech-

Lori Graff.

Roman von Hans von Hoffenthal.

22) (Nachdruck verboten.)

Auch bei Alfreder war jetzt wieder ein Kommen und Gehen von Bekannten, von alten und neuen Gästen. Der nächsten Szene damals im Juni, die Lori mit Verwegenheit so deutlich gezeigt hatte, war kein Zweifel, kein höchstes Wort mehr gefolgt. Seit Valentin in abgewiesener Weise, das er sich mehr zurück, überließ Lori aus Schamung noch mehr sich selbst, als ob er fühlte, daß ihr das Zusammensein mit ihm allein drückend und lästig war.

Er grünte ihr nicht, konnte ihr nicht antworten, da er sich tief der Schuld bewußt war, die ihr schones und einträchtiges Glück zerstört hatte, und da er überaus fühlte, daß sie ihn nie so geliebt habe, wie er sie geliebt, wenn nur dieses Unselige nicht geschehen wäre. Das er nicht gewußt hatte, daß er noch krank war und auch sie krank machen würde, das entschuldigte ihm nur vor sich selbst. Von ihr konnte er nicht verlangen, daß sie ihm darum vergiehe. Er konnte es nur erhoffen, hoffen von der Zeit, die auch das wieder gut machen könnte.

In dieser Hoffnung überließ er Lori sich selbst, bemißt er es in einer leisen Angst vor einer neuerlichen Infrage, so gut es ging, mit ihr allein zu sein, und sorgte selbst dafür, daß die Gesellschaft im Hause nie ausging. Er hat immer wieder seine Bekannten zum Essen, sah darauf, daß immer jemand da war, ein paar Leute, ein wenig Ablenkung und Abmildern, die er nicht wollte, die ihm Lori sagen könnte, er hätte sie nicht erduldet. Vorwärts, die ihm Lori sagen könnte, er hätte sie nicht erduldet. Vorwärts, die ihm Lori sagen könnte, er hätte sie nicht erduldet. Vorwärts, die ihm Lori sagen könnte, er hätte sie nicht erduldet.

Nach einigen Wochen gegen Gesellschaftsleben tauchte in ihm wieder eine Hoffnung auf, Lori könnte zu ihm zurückkehren. Denn es kam ihm vor, als ob sie jetzt der Gesellschaft des Jüdischen ein wenig überdrüssig würde und die Besorgnis über die Zukunft, die sie ihm überdrüssig würde und die Besorgnis über die Zukunft, die sie ihm überdrüssig würde und die Besorgnis über die Zukunft, die sie ihm überdrüssig würde.

sonden nur Verdrossenheit und jene Gleichgültigkeit, die sie mehr und mehr allem und jeden eigenartig machte. Da rang Valentin diese feimende Hoffnung nieder und sann auf neue Mittel, ihr über dieses unangenehme Leben hinwegzuhelfen. Und so ist es einleuchtend, daß Lori sich wieder einmal nach Hofmann erkundigt hatte, ging er eines Tages zu diesem, fragte ihn, warum er sich denn nie mehr sehen lasse, ob er denn etwas gegen ihn oder seine Frau habe, daß er sie so liebe - und, ob sie sich Hofmann noch entschuldigen konnte, sagte Valentin, er tomme morgen mit Lori wieder einmal zu ihm.

Einen Augenblick schenkte Hofmann etwas einnehmend, vielleicht sogar zu wollen, er sei morgen nicht zu Hause - aber Valentin legte ihm die Hand auf die Schulter und fuhr fort: Du mußt mir den Gefallen tun. Du hast dich ohnehin schon so lange nicht mehr sehen lassen, daß man wirklich denken könnte, wir hätten dir etwas getan. Das muß anders werden. Wir kommen also morgen?

Zu Hause verließ er Lori, daß er sich bei Hofmann angekündigt hatte, und stellte es so dar, als hätte Hofmann sie aufgefordert. Wir sollen gewiß kommen, trug er mir noch auf. Es ist dir doch recht?

Lori nickte. Sie hat mir oft gesagt, daß mir so außer Verdruss gekommen sind. Ich freue mich, dich, ich wieder einmal erzählen und spielen zu hören. - besonders auf sein Spiel.

Darauf freute sich Lori unjählich. Denn Hofmann spielte nicht, nur durch sein Willen dazu zu bewegen, sondern erklärte, er sei heute nicht in Stimmung und dann werde es nichts. Lori war ein wenig enttäuscht und fragte leicht bitter: Hat Sie unser Verlobung zu außer Stimmung gebracht?

Nein, das nicht. Wie kommen Sie darauf? Vielleicht das Ungemachte, Herr Doktor? sagte Lori und sah ihn an. Wie haben uns doch so lange nicht mehr gesehen. Und da er den Blick von ihr abwandte, glitt sie über seine Verlegenheit hinweg zu etwas anderem. Sie waren lange auf Reisen. In Holland, wie Valentin sagte. Erzählen Sie.

Wobon? Von Meer, von den weiten Weiden mit den Herden, den Schwärmen von Schilfen und der grauen Neibern, die an den Kanälen hocken und sitzen? Oder von der alten Stadt, von den Blumenfeldern im Haag oder von der Belbe im Simburg und Amundgen? Wobon hören Sie am liebsten? Vom Wasser. Erzählen Sie von Meer.

Da weiß ich gerade am liebsten. Ich hätte Ihnen lieber von der See erzählt. Aber das, mir fällt doch ein, was Valentin sein Gesicht hatte jetzt unvermittelt einen schalkhaften, vergnüglichen Zug.

Gären Sie, gnädige Frau, man will jetzt die Außersee trocken legen, Land gewinnen und die ganze Niederlande nutzbar machen. Das dauert lang und ist sehr kostspielig, da das Ausflimmaterial fehlt. Nun ist mir ein Plan eingefallen, und ich will ihn dieser Tage der holländischen Regierung anreichen. Mein Plan, was ich jetzt Valentin erzählte, ist ein und dasselbe wie auf die er einen schalkhaften Blick getan, wieder in die Tasche, auf was für Dinge kommt denn jetzt da?

Sor nur, es ist ein prächtiger Vorschlag, der ich mir ausgedacht habe. Nun?

Wir senden den Holländern unsere Bekleidungen und bösen Mäuler von Bergen. Verändern die Kleidung. Aber, Herr Doktor, sagte Lori, was aus Freude, daß Hofmann wieder aufkaute als über seinen Schmerz. Glauben Sie denn, daß es so viel ausmacht?

Ohne Zweifel. Denken Sie nur an die dicke Kleidung. Das sind allein sieben Millionen. Und dann die vielen anderen. Du bist doch noch ganz der alte. sagte Valentin, und zog wieder die Uhr, aus dieser Tasche fenne ich dich wieder. Worin geht es dich schuldig mich. Wieder kommt heute früher ins Bureau, da will ich nicht gehen. Mein, Lori, meinte er es, als sie sich mit ihm erhob, du bleibe nur ruhig. Vielleicht magst du Hofmann doch noch das Vergnügen, daß er spielt.

So, wenn Sie das täten? Hofmann hatte noch nicht erwidert, da war Valentin schon aus der Zeit. Jetzt müssen Sie also spielen. Nein, ich kann nicht. Dann gehe ich aus. Ich bin nur deswegen dazugeblieben, um Sie wieder einmal spielen zu hören. Einen Augenblick sah Hofmann die junge Frau aufmerksam an, und seine Augen glänzten. Dann aber sagte er gleich wieder ganz ruhig: Ich kann Sie nicht haben, wenn Sie nicht so ein wenig bleiben wollen. Ich bin feiner, der sich zieht, aber ich kann nicht. Gut, dann nicht. Wir wollen nicht streiten. Das gehört sich nicht unter Fremde - und das sind wir wohl. Vielleicht sind Sie ein andermal besser in Stimmung, und darauf freue ich mich. Also heute wollen wir nur plaudern.

Hofmann lehnte sich etwas befangen an den Tisch, erkaunte darüber, wie die junge Frau verändert war. Nicht mehr so wie beim letzten Besuche, so gar nicht verfallen, so gar nicht mehr

Nach der Arbeit.

Nach dem Abendessen wollte der Bauer in den Stall eine nachlässige Schmutzige Umkleung anziehen, die er sich nach dem Essen durch die Hände gewaschen hatte. Die Hände waren ihm durch die Schmutzige Umkleung sehr schmerzhaft, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Wahrung.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Feuer.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Der Bauer war sehr müde, und er musste sich hinlegen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen. Er bemerkte, dass die Hände ihm sehr schmerzhaft waren, und er musste sie mit Wasser abwaschen.

Im Schrebergarten

Empfehlenswerte Sorten sind: Superlativo, Sorbet und Perloff mit roten Früchten und die gelbfrüchtige Samensorte.

Das Obst ist sehr wichtig für die Gesundheit. Es enthält viele Vitamine und Mineralien. Man sollte es regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann. Jede Sorte hat ihre eigenen Eigenschaften und Vorteile.

Die Superlativo-Sorte ist besonders empfehlenswert. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Die Sorbet-Sorte ist ebenfalls sehr beliebt. Sie hat einen sauren Geschmack und ist sehr gesund. Die Perloff-Sorte ist eine neue Sorte, die sehr viel Aufmerksamkeit verdient.

Die gelbfrüchtige Samensorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die Superlativo-Sorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die Perloff-Sorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Unser Beerenobst.

Das Beerenobst ist sehr gesund und nahrhaft. Es enthält viele Vitamine und Mineralien. Man sollte es regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die Superlativo-Sorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die Sorbet-Sorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen sauren Geschmack und ist sehr gesund. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die Perloff-Sorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die gelbfrüchtige Samensorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Augemeines.

Das Augemeine ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die Superlativo-Sorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die Sorbet-Sorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen sauren Geschmack und ist sehr gesund. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die Perloff-Sorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

Die gelbfrüchtige Samensorte ist eine weitere empfehlenswerte Sorte. Sie hat einen süßen Geschmack und ist sehr nahrhaft. Man sollte sie regelmäßig essen, um gesund zu bleiben. Es gibt viele verschiedene Sorten, die man wählen kann.

